

**Weihnachts-Anzeiger  
der „Deutschen Rundschau“.**

[39096.]

Berlin W., Lützowstr. 2, im Octbr. 1876.

Auch in diesem Jahre werden wir, vielfach uns geäußerten Wünschen nachzukommen, dem

**Decemberheft**

der „Deutschen Rundschau“, welches am 28. November c. in Leipzig zur Ausgabe gelangt, einen lediglich für buchhändlerische Anzeigen bestimmten

**Weihnachts-Anzeiger**

in eleganter Ausstattung und splendidem Druck beigegeben; unser besonderes Augenmerk werden wir auf *illustrirte Anzeigen* richten und die Anwendung von Clichés durch Wahl eines entsprechend guten Papiers begünstigen.

Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, dass die für den

Weihnachts-Anzeiger bestimmten Inserate vor das Titelblatt geheftet werden, während alle übrigen in bisheriger Weise an den Schluss des Heftes kommen.

Die Verbreitung der „Deutschen Rundschau“ beschränkt sich nicht mehr auf Deutschland, sie wird verhältnissmäßig ebenso stark gelesen in Amerika, Russland, England, den Niederlanden, dem scandinavischen Norden; ja in allen überseeischen Plätzen, wo Deutsche leben, gilt bereits die „Deutsche Rundschau“ als repräsentatives Organ der gesamten deutschen Culturinteressen.

Wenn Sie nun berücksichtigen, dass die „Deutsche Rundschau“, abgesehen von ihrer Verbreitung, ihre

**10,000 Abonnenten**

fast ausschliesslich in den gebildeten und wohlhabenden, d. h. bücherkaufenden Kreisen hat, dass sie ferner vermöge ihrer gediegenen Aufsätze dauernd in den Händen des Publicums bleibt, so wird es Ihnen nicht entgehen, dass eine Anzeige im Weihnachts-Anzeiger der „Deutschen Rundschau“ von besonders lohnendem Erfolge sein muss.

Der *Schlusstermin* für die Einlieferung dieser Weihnachts-Inserate muss aus technischen Gründen auf den

**7. November cr.**

festgesetzt werden; da wir jedoch dem Weihnachts-Anzeiger überhaupt nur einen sehr beschränkten Umfang zu geben beabsichtigen, so müssen wir — für den im vergangenen Jahre eingetretenen und voraussichtlich auch diesmal eintretenden Fall zu zahlreicher Inserat-Aufträge — den zuerst eingegangenen Anzeigen den Vorzug einräumen.

Wir berechnen für Inserate im Weihnachts-Anzeiger:

pro gespaltene Petitzeile	75 s
für den Raum von $\frac{1}{8}$ Seite	13 M.
„ „ „ „ $\frac{1}{4}$ „	25 „
„ „ „ „ $\frac{1}{2}$ „	48 „
„ „ „ „ $\frac{3}{4}$ „	70 „
„ „ „ „ 1 „	90 „

und gewähren auf *illustrirte Anzeigen* einen Rabatt von 10% — vorausgesetzt, dass die Illustration mindestens ein Viertel des beanspruchten Raumes deckt.

Bei Ertheilung Ihres Inserat-Auftrages

für das *Decemberheft* wollen Sie — zur Vermeidung von Irrthümern — freundlichst angeben, ob die Anzeige

für den Inseratentheil oder den Weihnachts-Anzeiger

bestimmt ist.

Die für den *Inseratentheil* bestimmten Anzeigen werden mit 40 s pro gespaltene Petitzeile, *Beilagen* mit 30 M pro  $\frac{1}{8}$  Bogen, 40 M pro  $\frac{1}{4}$  Bogen, 50 M pro  $\frac{1}{2}$  Bogen, 60 M pro 1 Bogen berechnet; letztere müssen in 10,000 Expl. bis spätestens 10. November franco Altenburg an die Pierer'sche Hofbuchdruckerei geliefert werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst  
**Gebrüder Paetel.**

**Für Verleger.**

[39097.]

Zu erfolgreicher Insertion empfehle ich die Inseratentheile der nachfolgenden weitverbreiteten Zeitschriften meines Verlages:

**Die Bürgerschule.** Organ des Vereins Bürgerschule in Wien. Jährlich 24 Arn. (Auflage 800 Expl.)

**Jahrbuch, Berg- und Hüttenmännisches,** der Bergakademien von Leoben, Pöbbram und Schemnitz. XXIV. Jahrg. 1876. Jährlich 4 Hefte. 8. (Aufl. 600 Expl.)

**Jahrbuch der k. k. Geologischen Reichsanstalt.** XXVI. Band. 1876. Jährlich 4 Hefte. kl. 4. (Aufl. 750 Expl.)

**Mittheilungen, Mineralogische.** Ges. v. Dr. Gust. Tschermak. 1876. Jährlich 4 Hefte. kl. 4. (Aufl. 350 Expl.)

**Monatsschrift, Statistische.** Herausgegeben von der k. k. Statist. Central-Commission. II. Bd. 1876. Jährlich 12 Hefte. Lex.-8. (Aufl. 500 Expl.)

**Verhandlungen der k. k. Geologischen Reichsanstalt.** 26. Jahrg. 1876. kl. 4. (Aufl. 800 Expl.)

**Zeitschrift für das Privat- und öffentl. Recht der Gegenwart.** III. Jahrg. 1876. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. (Aufl. 500 Expl.)

**Zeitschrift für das Realschulwesen.** Jährlich 12 Hefte. gr. 8. (Aufl. 600 Expl.)

Die Insertionsgebühr beträgt für jede dieser Zeitschriften pro 1 gespaltene Petitzeile 12 s, Beilagen berechne ich billiger.

Wien, October 1876.

Alfred Hölder,

k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

**Gebrüder Klingenberg**

in Detmold,

Hof-Buch- und Steindruckerei, lithographische Anstalt und Buchbinderei, Schrift- und Stereotypen-Gießerei, galvanoplastische Anstalt, ausgestattet mit neuen, durch Dampf getriebenen König & Bauer'schen Schnellpressen und mit vorzüglichen Hilfsmaschinen,

empfehlen ihr Etablissement zur Herstellung von Verlagswerken; große Auflagen werden in kürzester Frist geliefert.

[39098.]

**Für Verleger.**

[39099.]

Zur Insertion einschlägiger Verlagswerke empfehle ich die seit 1. October 1875 monatlich zweimal erscheinende hygienische Zeitschrift:

**Gesundheit.**

Zeitschrift für körperliches und geistiges Wohl.

Herausg. von Prof. Dr. C. Reclam in Leipzig, ganz besonders.

Ich berechne die 6 Centimeter breite Zeile oder deren Raum mit 40 s netto baar.

2000 Beilagen in 8. oder 4. verbreite ich für 15 M.

Elberfeld.

Eduard Voll.

**Visitenkartenanstalt**

Eßlingen a/N.

[39100.] liefert 100 Visitenkarten, eleganteste Ausstattung, von

**70 Pf.**

an. Bestellungen werden stets am Tage des Eingangs effectuirt. Schriftproben und Muster gratis. Die soeben fertig gewordene Aushängetafel, enthaltend 46 verschiedene Karten hochfeinsten und elegantesten Dessins mit den neuesten Schriften, ist zum Selbstkostenpreise von 1 M. — Clichés à 1 M. 50 s. — zu beziehen.

Wir bitten, diese Aushängetafel nicht mit den vielfach gratis offerirten ordinären Placaten zu verwechseln.

**Aufforderung und Bitte!**

[39101.]

In letzterer Zeit ist es immer häufiger vorgekommen, daß mein belletristischer Verlag, namentlich die Fr. Gerstäcker'schen Romane und Erzählungen, ohne meine Einwilligung und ohne irgend welche Berechtigung Abdruck in Zeitungen und Tagesblättern gefunden hat, und daß letztere in schamloser Weise sogar in Auszügen in Form von Erzählungen für das Volk als Colportageartikel nachgedruckt und verbreitet wurden.

Ich wende mich daher mit der ergebenen und dringenden Bitte an die Herren Collegen, zur Wahrung meiner Rechte mich von derartigen unberechtigten Nachdrucken oder Plagiaten pr. directe Post freundlichst zu benachrichtigen, um diesen Dieben ihr sauberes Handwerk mit unnachsichtiger Strenge legen zu können.

Jena, 4. October 1876.

Hermann Costenoble,  
Verlagsbuchhandlung.

**Pädagogik.**

[39102.]

Zu Inseraten empfehle das in meinem Commissions-Verlage erscheinende amtliche Organ des hiesigen Consistoriums:

Der hannoversche Volksschulbote. Redacteur: Regierungs- u. Schulrath Leberführ. Alle 14 Tage 1 Nummer in 8.

Die durchlaufende Petitzeile kostet 25 s netto.

Hannover.

Carl Meyer.

[39103.] Ein gut eingeführter Verlagsartikel, stereotypirt, ist, da zum übrigen Verlag des Besitzers nicht passend, sofort zu verkaufen.

Offerten unter F. J. 252. befördern die Herren Haafenstein & Bogler in Leipzig.